



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Beigeordneter für Stadtentwick-
lung, Bau, Verkehr und Liegen-
GZ: (GB 6) 65.7

Fraktion DIE LINKE.
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Tilo Wirtz

Datum: 26. APR. 2021

— **Einordnung des Sachsenbades**
mAF0099/21

Sehr geehrter Herr Wirtz

— Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 25. März 2021 beantwortete ich wie folgt:

„Bereits in der Antike und im Mittelalter spielten öffentliche Bäder, Badehäuser und später Badeanstalten eine große Rolle im kulturellen und sozialen Zusammenleben einer Stadt. So auch in der Gründerzeit und später in der Moderne, der Entstehungszeit des Sachsenbades. Hier hatten vor allem Aspekte der Stadthygiene, der Volksgesundheit und der Körperertüchtigung Bedeutung und nicht nur das Bad als Freizeitvergnügen. Bedeutende Stadtarchitekten wie in Dresden eben Paul Wolf oder in Chemnitz Fred Otto schufen bedeutende Hallenbäder in ihren Städten.

— **Wie ordnet sich das Sachsenbad in den baugeschichtlichen und auch sozialgeschichtlichen Kanon Dresdens ein und wie ist seine Unterschutzstellung als Baudenkmal begründet?**

— **Welche sozialpolitische Haltung in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts führte zur Errichtung des Sachsenbades als einer städtischen Einrichtung und welche Nutzungen im Bauwerk hatten welche praktische Funktion für die Bevölkerung im Stadtteil?**

— **Wie änderten sich die Nutzungen und die Bedeutung des Sachsenbades im Wandel der Zeiten?“**


- Das Sachsenbad ist aus *baukünstlerischen* (Werk von Stadtbaurat Paul Wolf), *architekturgeschichtlichen* (eines der bedeutendsten Zeugnisse der Neuen Sachlichkeit in DD) und *stadtbauhistorischen* (Entwicklung der Großstadt mit Bauaufgaben der Versorgung, der Hygiene, des sozialen bzw. genossenschaftlichen Wohnungsbaus; daneben Weiterentwicklung des Stadtteils Pieschen), *städtebaulichen* (Stellung als „Anker“ im Stadtteil, Ensemblewirkung mit dem Umfeld: Platzanlage, Wohnbauten) und *sozialgeschichtlichen* Gründen (Bad als Zeugnis der Beförderung der „Volksgesundheit“, des sozialen Zusammenlebens, der Quartiersidentität) unter Schutz gestellt.

- Einrichtung der Hygiene – unterschiedliche Bade- und therapeutische Anwendungen.
- Die Architektur changiert zwischen Funktionalität und „Erhabenheit“; die große Schwimmhalle hat fast sakralen Charakter, hier schwingen die Sozialutopien der Zeit mit: durch Naturwissenschaft, Medizin, Körperertüchtigung und Raumkunst zum gesunden, neuen Menschen. Letztlich aber hat das Bad ganz praktisch seine Aufgabe für die Bevölkerung durch die Zeit erfüllt.
- Das Sachsenbad hatte bis zu seiner Schließung Anfang der 1990er Jahre wichtige Funktion als Schwimmhalle und Ort für weitere Badeanwendungen (Wannenbäder) und war damit auch ein gesellschaftlicher Ort; auch Ort der Identität nicht nur für Pieschen, sondern auch für ganz Dresden („hier habe ich schwimmen gelernt“, hört man immer wieder). Bis heute bestehen Erwartungen, an die gesellschaftliche- und Bäderfunktion des Gebäudes anzuknüpfen.

Die Bevölkerung hat sich das Gebäude nicht nur bezüglich Nutzung, sondern auch hinsichtlich seiner Präsenz als einen vertrauten „Gegenstand“ im Stadtraum angeeignet. Aus diesem Grund besteht große Sehnsucht nach einer Revitalisierung.

Mit freundlichen Grüßen


Stephan Kühn

Kenntnisnahme: 
Dirk Hilbert
Oberbürgermeister